Erste Sether Kunstmeile gut besucht

Seth. Ein Forum für die Künstler aus der Region schaffen wurde jetzt in Seth von Jana Ermes in der Alten Schule mit der „Kunstmeile Seth“ realisiert. Acht Künstler aus der Region stellten ihre Werke aus. „Über den ganzen Tag verteilt konnten wir knapp 300 Kunstinteressierte begrüßen., Kontakte knüpfen und auch einige Objekte verkaufen,“ freute sich die Initiatorin Jana Ermes, die als Dank für die federführende Organisation von Bürgermeisterin Maren Storjohann einen bunten Blumenstrauß bekam.

„Einige Besucher, die bisher ihren Künsten eher im verborgenen stillen Kämmerlein nachgingen, haben Mut gefasst und wollen beim nächsten Mal auch dabei sein“, berichtete Ermes über intensiv geführte Gespräche. „Die Kunstmeile Seth soll kein einmaliges Projekt bleiben. Jetzt brauche ich erst einmal einige Tage Pause. Schon für das kommende Jahr ist an eine Fortsetzung dieser Veranstaltung gedacht“, erklärte die Organisatorin, die ihre Kunst mit Pencil & Art (Bleistift und Kunst) bezeichnet.

Die Sülfelderin Wiebke Daniel (rechts) zeigte in Seth Gemälde aus ihrer momentan anhaltenden „maritimen Phase“ ihres Schaffens. Foto: Harald Becker

„Wir haben auch Interesse für gemeinschaftliches Arbeiten geweckt. Einige Besucher wollen mit mir zusammen sich an das Fertigen von Gemälden heran trauen“, verriet die Sülfelderin Wiebke Daniel, die Öl- und Acrylbilder ausstellte. Ihre „maritime Phase“ mit Bildern von der Küste kam bei den Besuchern gut an. „Es haben sich einige Malerei-Begeisterte meine Visitenkarte mitgenommen. Meist entscheiden sich die Kaufinteressenten erst im Nachgang, ob sie ein Werk von mir erstehen wollen. Der richtige Platz muss ja auch vorhanden sein“, sagte die seit einigen Jahren schon ausstellende Kunstschaffende.

Auf der Kunstmeile hatte jeder Künstler die Möglichkeit sein Potential unter dem Motto „Kunst aus der Region für die Region“ zu zeigen. Vielfalt, Einzigartigkeit und Transparenz kennzeichneten die Kunstobjekte.

Airbrush-Gestalterin Judith Wiedemann aus Sülfeld gab als Live-Performance auf der Kunstmeile Seth gleich eine Kostprobe ihres Könnens. Foto: Harald Becker

Airbrush-Gestalterin Judith Wiedemann aus Sülfeld zeigt nicht nur ihrer Werke sondern gab ebenso eine Kostprobe ihres Könnens. Der rückwertige Teil einer Lederjacke wurde vor ihr quasi fotorealistisch mit einem Tiger-Kopf verschönert.

An den großvolumigen Holz-Skulpturen des Tönningstedters Andreas Wrage (Mitte) erfreuten sich der Itzstedter Glaskünstler Uwe Fossemer und Günter Daniel (rechts) aus Sülfeld. Foto: Harald Becker

Die großvolumigen Holz- und Metallskulpturen von Andreas Wrage aus Tönningstedt sorgten für besonders Aufsehen. Der als Besucher anwesende Uwe Fossemer, deutschlandweit bekannter Glaskünstler aus Itzstedt, tauschte sich angeregt mit dem Holzdesigner aus und lobte allgemein die Ausstellung.

Die Norderstedterin Gaby Frantz überzeugte mit ihren Speckstein-Werken und kann sich über einige Anmeldungen für ihre Kunstkurse freuen.

Die Polarlicht-Fotografie des Sethers Thomas Rickert war ein weiteres Highlight. „Auch hier in Seth konnte ich das winterliche Ereignis des Polarlichts schon fotografieren. Bei langer Belichtungszeit und dem entsprechenden Equipment, denn Stativ und Spiegelreflexkamera müssen dabei sein, sind diese Fotos kein Hexenwerk“, erklärte Rickert, der einige dieser Bilder veräußerte, seine Aufnahmetechnik.

Stärken konnten sich Besucher und Künstler am gespendeten Kaffee- und Kuchenbüffet. „Der Erlös von 200 Euro geht an die Sether Flüchtlingshilfe, die damit eine Freizeit für die Flüchtlingskinder finanzierten wollen“, kündigte Jana Ermes, die ein überaus positives Fazit dieses Kunst-Tages in Seth zog, an. hdb